

Volle Kirche zu Müllers Abschied

Blasorchester Niederschopfheim gestaltete den Gottesdienst am Ostermontag in der Pfarrkirche mit

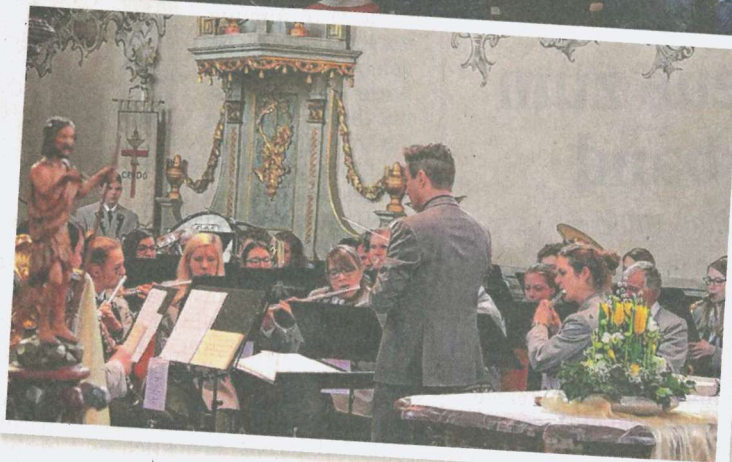
Rüdiger Müller, Dirigent des Niederschopfheimer Blasorchesters, leitete das letzte Mal öffentlich sein Ensemble – am Morgen des Ostermontag in der Messfeier.

VON KLAUS KRÜGER

Hohberg-Niederschopfheim. Passender kann ein Abschied nicht sein: Unter der Leitung von Dirigent Rüdiger Müller trat das Blasorchester Niederschopfheim am Montag ein letztes Mal auf – in einem Gottesdienst voller Musik in der Pfarrkirche St. Brigitta, gehalten von Pfarrer Reinhold Killig. Das Orchester übernahm den liturgischen Part der Orgel und steuerte eigene musikalische Leckerbissen bei. Im Anschluss daran gab es einen Empfang, bei dem die Niederschopfheimer sich herzlich von Maestro Müller verabschiedeten.

Eine Einheit

Rüdiger Müller als Dirigent und das Blasorchesters Niederschopfheim, das gehörte eigentlich zusammen. Und 17 Jahre lang bildeten beide auch eine beachtliche musikalische Einheit, die Grenzen sprengte. Ausländische Musikanten und Dozenten spielten und dirigierten in Niederschopfheim, das Blasorchester wiederum begab sich auf Konzertreise nach Chicago. Am Ostermontag traten beide zusammen das letzte Mal auf. Bei der Messfeier in der Pfarrkirche



St. Brigitta zeigten Dirigent und Blasorchester, wie sehr sie harmonieren. Da mischte sich

bei so manchem Gottesdienstbesucher in die Freude über Ostern und

Der letzte öffentliche Auftritt des Blasorchesters Niederschopfheim mit Dirigent Rüdiger Müller fand am Ostermontag in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Brigitta statt. Fotos: Klaus Krüger

die erfrischende Musik sicher die Trauer über den Abschied. Und den Musikerinnen und Musikern wird es ähnlich ergangen sein. Zu hören waren neben den Gotteslobliedern auch neue Instrumentalstücke, in denen das Blasorchester glänzte – zumal die Akustik der Pfarrkirche viel zum guten Klang beisteuerte. Das Gotteshaus jedenfalls war proppenvoll.